

[1651]

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT  
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT  
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"In Rechnungen sindt etliche [Posten] zuo widersprüchen[:]

Pauli Knopfflis 17 gl.

Doctor [Oswald] Meyers [Arzt in Zug] Examinieren und Medicamenta dargägen zuo geben.

Leimbachers selig brüederen Rechnung mit Muesli [=Michael Müös-  
lin].

In Heini Müllers Rechnung ersächen dass des [Hans Jakob] Jttens  
Ansprach nit alle einverleibt.

In [Andreas] Bolles [=Polle n] Rechnung sind 100 dublen zweffelhaftig.  
Sontags hat sy 20 gl. dem Würth zum Ochsen [Melchior Müller] Zalt, sagt  
habe us Jrem geldt Zalt. Wyl er [d.h. Heinrich I. Zurlauben] Jm bad [u.a. in  
Pfäfers] oben gsyn, repetiert dis Mitwuchen. Befindt sich aber das den 23.  
September [1650] sy die 20 gl. innenschikht, da der Bruoder [Heinrich I. Zur-  
laub] anheimbsch war und er Jren befolchen ze Zalen, wyl er Jren geldt da-  
heimen glassen. Sagt Jacoben Frauw. Jtem zefragen, was er Jren für  
geldt daheim gelassen. Sagt eben 3 dublen.

Jtem den Ochsen Poscharts [=Beat Jakob Bossard] umb 28 Kronen und des  
H. Poscharts Rössli 82 gl. 20 ss. Sagt us Jrem geldt. Jtem sagt sy von 100 gl.  
Lydlohn so sy schuldig sye der alten Khinden Muoter.

Inventarium[:]<sup>1</sup>

Begrifft und erfordert oder ermanglet noch von folgenden stukhen.

Syne Rechnungsbuecher

Schriften ... syne eigne sachen, Oberkheitliche der Collatur und [St. Kon-  
rads]pfruondtsachen. [=Familienarchiv]

Jtem unsers Mansstammen

Memorial der büchern, des [Naturalien-]Cabinets" etc. Es folgt eine Auf-  
zählung weiterer Gegenstände, die aber schon in anderen Notizen  
aufgeführt sind.

"Underm Titul der Rechnung begrifft man:

Jr usgeben und Jnemen sidther Absterbens [Heinrichs I.].

Sagt wüsse kheine saltzschulden.

*Jtem Rechenschaft zuo geben umb die Verfalte Zinsen der Frauen, so vil er erläßt.*

*Jm Rechenbuoch stath ein Zins empfangen und nüt wytters.*

*Jtem umb Ring, Kleinothet, silberin Pfennig, goldstukh luth Zedels.*

*Jndenkhe der 300 Kronen so sy uff der Ketenen fordert. Volget nit darus dass sy die Ketenen haben sölle.*

*Jn Jrem Zins Rodel wirdt des Bruoders Hand syn. Jtem Jm Rechnungsbuoch so der Carle [W e i s s e n b a c h] weyss.*

*Bruoder ist schuldig uffm [St. Konrads-]Hooff<sup>2</sup> der Pfruondt 173 gl.*

*Nach absterben der Mutter [Eva Z ü r c h e r] 3300 gl. gült, hingägen die gültbriefff ongfahr umb 3000 gl. sindt synen.*

*Nota Jch erfordere 2400 fr. ist 1800 gl. baargeldt, ist gült 2700 gl. ..."*

1) s. AH 58/177

2) Dieser ging dann später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben über.

---

AH 58, 196-197 - Blatt 197<sup>V</sup> leer

## 119-121

[1651]

C

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

Da der Inhalt dieser fragmentarischen Notizen zum grössten Teil in den früheren Regesten dieses Bandes bereits aufgezeichnet ist, werden hier nur noch jene Stellen wiedergegeben, die einen neuen Sachverhalt aufweisen.

AH 58/120: "*M a g d a l e n a<sup>1</sup> dienet ze Einsidlen by den R e y m a n n, die khan Jre [gemeint Anna Elisabeth Walliers] Heimligkheit ... [aufzeigen] C a t h r i n wirdt auch sagen, dass sy gsagt habe nit Jm sinn Jre Zinsen Jn die hushab zuo bruchen.*"

AH 58/121: "*Die Mans Stammen büecher und schrifften [=Familienarchiv] von H. Vater [K o n r a d III.] und Grossvatern [B e a t I.] seligen, das Osterychisch [=habsburgisch] Stamenbuoch gehört mier wider. ...*

*woho die Roth Cassine und Memoire syn von den Coffern [Heinrichs I.] zuo Arles, Antibe[s], Marseille, Perpignan.*"